

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1801**

12.6.1801 (Nr. 93)

Carlsruher

Freytags

I 8



Zeitung.

den 12 Juny.

O I.

Mit Hochfürstlich, Markgräflich, Badischem gnädigsten Privilegio.

RELATA REFERO.

Brünn, vom 30. May. Vermöge neuerer Berichte von der türkischen Gränze, rüsten sich die Türken in Bosnien zum Krieg, und decken ihre festen Plätze mit Lagern, indessen man in Konstantinopel mit einer benachbarten freundschaftlichen Macht wegen einer Friedensvermittlung zwischen der Pforte und Frankreich starke Verhandlungen pflegt.

Man vernimmt ferner von daher, daß verschiedene Escaffetten, welche Depeschen von Konstantinopel nach Belgrad bringen sollen, nächst Sophia angehalten worden sind, und zwar durch unruhige Bewegungen zweier Bassen, die in jener Gegend mit Truppen stehen, und mit einander raufen. Es sind zwar, nach Befehlen aus Konstantinopel, um den Bassa von Janina zum Gehorsam zu bringen, Truppen ausgerückt, welche sich aber demselben nicht recht nähern, weil er selbst an Volk stärker ist, und überdem großen Anhang in jenen Gegenden hat. (Br. Zeit.)

Wien, vom 3 Juny. Die heutige Hofzeitung enthält nichts aus Egypten. In der vom 30. May hatte sie bloß einige gesammelte Data aus andern öffentlichen Blättern aufgenommen, die bis zum Tod des Gen. Abercrombie geben. Es ist demnach für ausgemacht anzusehen, daß nichts für jetzt aus Egypten bekannt ist, was neuer wäre, als vom 8 April und so möchte demnach alles, was über den Inhalt der letzten bestimmten englischen Berichte hinausgeht, keinen andern Grund haben, als den in dem Lauf des Kriegs so oft wirksam gewesenenen Kenn Trieb, Ereignisse, die allenfalls Statt haben konnten, zu anticipiren.

Gestern war die erste Versammlung der hier befindlichen Deutschen Deutschordensritter, deren täglich noch mehrere ankommen. Der Churfürst von Köln als Deutschmeister, dessen Gesundheits-Umstände sich wieder merklich gebessert haben, führte dabei das Präsidium. Den 8. dieß wird Erzherzog Karl, der Allgeliebte, zum deutschen Ritter geschlagen, und dann auch, wie alle Umstände vermuthen lassen, zum Koadjutor des Deutschmeisters gewählt.

Zamburg, vom 3 Juny.

Unterm 7. Mai hat, dem Vernehmen nach, Graf von der Pahlen ein Schreiben an Lord Nelson gesandt, worinn er demselben die Aufhebung des Embargo auf die engl. Schiffe in den russ. Häfen anzeigt, die freundschaftlichsten Versicherungen von Seiten Rußlands gegen England ertheilt und im Namen Sr. russ. kaiserl. Maj. den Helden vom Nil (wie es in dem Schreiben heißt) zu einem Besuch nach St. Petersburg einladet, welche Einladung dieser aber abgelehnt hat, da er sich nicht so lang von seiner Flotte entfernen könne.

Frankfurt, vom 8 Juny.

Die Zeitung aus Mainz vom 7. d. enthält in Betreff Kassels folgendes: Die Eburmainzer halten bis jetzt noch, neben den franz. Truppen, Kassel besetzt. Die Soldaten necken sich sehr wenig. Bereits sind Quartiere für die Deutschen in Hochheim bestellt, und man zweifelt daher nicht, daß sie bald dahin abgehen und einen Platz verlassen werden, der zu nahe an der Hauptfestung Mainz liegt, als daß er von fremden Truppen besetzt bleiben dürfte.

**Bruchsal, vom 10 Juny.**

Heute Morgens 6 Uhr traf der Herr Fürst Bischoff von Speier nach einer dritthalbjährigen Abwesenheit dahier wieder ein. Ungeachtet der Fürst ganz incognito ankommen wollte, so wurde er schon Nachts 11 Uhr durch die berittene bürgerliche Schützengesellschaft in dem Frhn. v. Benningischen Dorf Büren empfangen und von derselben mit Fackeln nach Eichersheim, und von da weiter begleitet. Bey den weitem Feiertlichkeiten zeichneten sich die Schützen durch die sehr geschmackvolle Uniform und militairische Pünktlichkeit unter Anführung des hiesigen Herrn Handelsmann Sangrandi Sohn besonders aus.

**Frankreich.**

Paris vom 5. Juny. Der Präsekt der Rhone-Mündungen giebt dem Volkzheiminister Nachricht, daß einer der gefürchtetsten Räuber - Ebeß, Freze oder Glouglou genannt, der seit zwey Jahren dieses Departement in Schrecken setzte, vor ein Special - Gericht gezogen worden ist, und ehestens hingerichtet werden wird. Er hat mit eigener Hand zwölf Menschen ermordet.

General Bernabotte hat am 28 May bey der Parade bekannt machen lassen, daß im April und May die Gensd'armie, in Vereinigung mit den Grenadiere, im Morbihan - Departement 80 Räuber arretirt hat, wovon 3 bereits hingerichtet worden, die übrigen aber im Verhör sind. In den andern Departementen war der Erfolg eben so glücklich; und alles läßt hoffen, daß die Westdepartemente bald von den Räubern, die sie verheert haben, gesäubert seyn werden.

Der Präsekt des Unter - Seine - Departements zu Rouen hat den Journalisten dieses Departements untersagt, irgend eine theologische Diskussion in ihr Journal zu setzen, keine Schrift für oder gegen die Treue - Gelobung anzukündigen, von keinen Sanktionen der Priester zu sprechen, man mag sie nennen, wie man wolle, sie mögen zu der oder jener Parthey gehören. Uebrigens kündige ich ihnen an, daß ich auf der Stelle die Zirkulation jedes Blattes hemmen werde, worinn er sich wieder finden würde.

Unterzeichnet: Beugnot.

Ein berühmter Chouan, im Finisterre - Departement, und einer der Mörder des Bischofs Audrein, Dorval, ist von zwey Bauern arretirt worden. Er hatte eben eine schwangere Frau bestohlen und mißhandelt.

Es scheint, sagt die Cl. du C. daß die Expedition auf der Insel Elba noch nicht nach Wunsch geelückt ist, und es ist gewiß, daß Admiral Gantheaume nach dem er alle Kranke seines Geschwaders nach Toulon

geschickt hat, wo sie angekommen sind, von Livorno nach seiner Bestimmung abgegangen ist.

Es scheint, man habe den Schaden, welchen der Frost im verflossenen Merz und April an den Reben verursacht hat, sehr übertrieben. Die Länder, wo die großen Weinberge sind, als Burgund, Champagne, das Orleansche, haben nicht gelitten, wie man es überall ausgebreitet hatte. — Das Getraide steht so schön, als man es wünschen mag, auch ist der Preis desselben gefallen.

**Paris, vom 6 Juny.**

Das offizielle Blatt enthielt gestern folgenden Artikel: Der Friedensfürst hat den Feldzug gegen Portugal unter günstigen Vorbedingungen eröffnet. Olivenza, durch ein sehr festes Schloß vertheidigt und Monte - Mayor, eine ziemlich befestigte Stadt, sind schon in seiner Gewalt. In diesem Augenblick belagert er Eivas. In kurzem werden seine Fahnen von dieser Stadt wehen. Hundert Spanier haben ein Korps von 2000 Portugiesen in die Flucht geschlagen. Eivas erinnert an die Lehren und Beispiele des Grafen von der Lippe. Noch igt wird diese Stadt durch Werke vertheidigt, die er hat anlegen lassen, allein die Portugiesen haben die Gesinnung nicht, sich zu erhalten gewußt, die er ihnen eingefloßt hatte.

Vorgestern kam der erste Konsul zur großen Parade hieher, der auch der Graf und die Gräfinn von Livorno bewohnten. Der erste Konsul theilte 9 Ehrengewehre unter Soldaten von der 9 leichten Halbbrigade aus, die sich in der Bataille von Marango ausgezeichnet haben. Um 3 Uhr stattete der erste Konsul dem Grafen von Livorno in dem spanischen Gesandtschaftshotel einen Besuch ab, dieser Fürst spreifte hierauf mit seiner Gemahlin bey dem ersten Konsul in den Tuilleries zu Mittag.

Brest, vom 27 May. Die 2 franz. Fregatten Cocarde und Cornelite sind in Cadix eingelaufen. — Auf unserer Rhede ist ein Nordamerikanisches Schiff angekommen.

**Italien.****Mailand, vom 2 Juny.**

Die feierliche und offizielle Bekanntmachung der Artikel vom Luneviller Frieden, welche Cisalpinien betreffen, die mehrmals angesagt worden war, hat endlich vorgestern, den letzten May, wirklich Statt gehabt. Die Mitglieder der Regierung, in Gesellschaft der franz. und einiger andern Minister, unter Beileitung und stützendem Spiel der Nationalgarde und des Bürger - Volontairkorps zu Pferd verlasen in eigener Person auf den 4 Hauptplätzen der Stadt

den Lüneviller Frieden und besonders vornehmlich die Cisalpinien betreffende Punkte, unter der Gegenwart einer grossen Volksmenge. Die gedruckte offizielle Bekanntmachung des Friedens, die zu gleicher Zeit an das Publikum ausgegeben wurde, ist eine treue Kopie des längstbekannten Lüneviller Friedens-Instruments, mit den dazu gehörigen Artikeln vom Frieden von Campo Formio, die Artikel, welche Cisalpinien betreffen, zeichnen sich durch Fraktur-Druck aus und eine Einleitung begleitet das Ganze, worinn es heisst: Mit ungeduldiger Sehnsucht allgemein erwartet, noch von wenigen bezweifelt, welche entweder mit den politischen Geheimnissen ganz unbekannt, oder aus Bosheit unglaublich sind, erscheint hier endlich in solenner Form, von der franz. Regierung mitgetheilt, der in Lüneville geschlossene Friedenstraktat, von beyden kontrahirenden Mächten ratifizirt. Dieses Palladium der Unabhängigkeit, der Souverainität und des künftigen Loos des cisalpinischen Volks ist dem Regierungsausschuss vom B. Petiet mitgetheilt worden &c.

Hier ist der bekannte Banquier Haller aus Paris eingetroffen, um sich nach Florenz zu begeben. Es scheint, daß die Ankunft des Gen. Leopold Berthier, Chefs des Generalstaabs der Observationsarmee, seine Abreise verschoben hat.

Aus dem Hafen von Ancona sind abermahls mehrere in Requisition gesetzte Barken mit allerhand Vorräthen und vielen Aerzten, Chirurgen, Architekten, Maltern, dimal größtentheils Neapolitanern, zu einer geheimen Expedition ausgelaufen. Man hat angefangen, die Festungswerke von Ancona zu demoliren und die dort gelegene Artillerie nach Toscana abzuführen. — Sowohl die plötzliche Abreise des Königs von Sardinien als die Nachricht, daß von Tolentino aus ein Korps franz. Truppen im Anmarsch gegen Rom wäre, haben unter dem römischen Publikum starke Sensation gemacht. — Da in den Gewässern von Palermo der Handel durch dort herumschweifende Barbareichen stark beneuhigt wird, so sind von Neapel einige Kriegsschiffe ausgelaufen, um gegen sie zu kreuzen. — Ein zu Genua am 25 May von dem ligurischen Minister zu Paris eingetrossener Courier soll Depeschen mitgebracht haben, welche auf die Vergrößerung Liguriens Bezug haben, auf der Riviera di Levante soll die Grenze bis Serchio und dem Fuß der Apenninen ausgedehnt werden, auf der Riviera di Ponente soll Oneglia, Loano und Caruso zur Republik kommen. Es sind, wie weiter gemeldet wird, den 26. bereits ligurische Truppen zu Besetzung dieser Punkte abmarschirt. Der franz. Minister Decan hat der ligurischen Regierung den Friedenstraktat von Lüneville offiziell mitgetheilt und dieser

wurde dort, wie zwey Tage darauf zu Mailand, den 29. May öffentlich bekannt gemacht. — In Genua will man wissen, daß die russischen Truppen aus Neapel abmarschiren werden, um sich nach Corfu zu begeben, so wie auch, daß zwischen dem ersten Konsul und dem heiligen Vater Mißheiligkeiten vorgefallen seyen, indem letzterer die Vorschläge des erstern, in Betreff einer Kirchenversammlung u. s. w. nicht genehmigen wolle. — Nach den neuesten Briefen aus Livorno war Gen. Tarreau, welcher die Belagerung von Porto Ferrajo kommandirte, mit seinem Generalstaab nach Livorno zurückgekehrt, und hatte nur ein Korps zur Blokade jenes Hafens zurückgelassen. Der Kapitän eines Raquier-Fahrzeugs hat in Livorno ausgesagt, daß in Cagliari die Mißvergnügten eine Revolution zu Stande gebracht hätten, und mit Ungeduld die Franzosen erwarteten. Er wolle dem Ganttheaumeschen Geschwader auf der Höhe von S Bonifacio begegnet seyn, so daß dieses von den Ereignissen in Sardinien Nutzen ziehen zu wollen geschienen hätte, 3 Fahrzeuge von diesem Geschwader sollen in Toulon eingelaufen seyn. Ein zu Livorno eingelaufenes Fahrzeug von Smyrna sprach von einem neuen Treffen in Aegypten, worinn die Engländer 8000 Mann verlohren hätten.

#### Großbritannien.

London, vom 30 May. Die Fregatte Themse ist aus West Indien mit Berichten von Adm. Robert Calder zurückgekommen, welchen er am 29. April auf der See Höhe von Portorico mit seiner Eskadre gelassen hatte. Diese bestand aus 6 Linien Schiffen, worunter 1. mit 80, und 5 je mit 74. Kanonen, 2. Fregatten, je mit 32, und ein Brieg mit 14 Kanonen. Sie war auf dem Rückweg nach Europa begriffen, nachdem sie den Franzö. Admiral Ganttheaume, den sie nach Westindien gesegelt geglaubt hatte, vergeblich bei den Inseln über und unter dem Wind, und in allen Gegenden dazwischen vom Cap Ortegale an, gesucht hatte. — Am 28ten dieß ist der Schooner Souwarow zu Plymouth eingelaufen. Er überbringt Neuigkeiten von unserer Flotte, welche vor Brest ihre Stellung hat und wovon er 3 Tage zuvor abgegangen war. Nach seinem Bericht lagen auf der äußern Rhede dieses feindlichen Seehafens, als bereits segelfertig vor Anker, 17 Linien Schiffe, worunter 6 Dreidecker, 12 Fregatten und 9 Corvetten. Auf der innern Rhede aber lagen 18 Linien Schiffe, worunter 4 Dreidecker, 3 Fregatten und 1 Corvette.

London, vom 2 Juny. Der Courier de Londres sagt: Die Schiff-Ausrüstungen in allen Häfen von Holland, Frankreich und zum Theil in Spanien

und die vielen Franz. an den Küsten dieser Länder angekommenen Truppen erregen die Besorglichkeit der Englischen Regierung immer mehr. Gewiß ist es, daß die meisten dieser Anstalten reif sind, aber ihre Bestimmung ist noch ungewiß. An jedem Tage läßt sich das Auslaufen einer Flotte von Brest, sey es nach Egypten, oder nach Irland, erwarten. Admiral Villaret Joyeuse, welcher durch sein Seetreffen vom J. 1794 mit dem Englischen Admiral Howe bekannt ist, kommandirt die vereinten Flotten von Brest. Zu Cherbourg sind 8000 Mann franz. Truppen unter Gen. Humbert versammelt. Er hatte fast alle Irländische Offiziere bey sich, welche schon einmahl mit ihm eine Landung auf Irland gemacht hatten.

London, vom 3 Juny. Seit einigen Tagen sind Kouriere von Petersburg, Berlin und Wien hier angekommen. Die von Petersburg eingegangenen Depeschen sollen sehr günstigen Inhalts seyn.

Briefe aus der Insel Leeward melden die Besitznahme der Insel St. Eustache durch brittische Truppen. Die Franzosen, sagt man, hatten diese Insel verlassen, die hierauf, da sie sich ohne allen Handel und Schutz sah, eine Deputation an den zu St. Kitts kommandirenden engl. Offiziere absandte, um ihn zu bitten, die Insel unter Großbritannien's Schutz zu nehmen, der Sloop, der Araber, wurde dem zufolge mit 100 Mann unter Oberst Blien abgefertigt und auf diese Art die Insel ohne allen Widerstand in Besitz genommen.

Lord Nelson hat, wie es heißt, um seine Abberufung von dem Kommando der Flotte in der Ostsee angefleht. Seine Gesundheitsumstände sollen nicht die besten seyn.

Der König hat dem General Hutchinson den Badorden verliehen. —

Ein Englischer Offizier schreibt am 4 April aus Egypten: Von der Französischen unüberwindlichen Halbbrigade sind nur 12. Mann übrig geblieben, alle übrigen wurden zusammen gehauen, indem sie sich nicht ergeben wollten.

Die Brigade von See Truppen, welche Sidney Smith auf Egypten aus Land setzte, beträgt 800 Mann. (N. d. St. Z.)

#### D ä n n e m a r k.

Kopenhagen, vom 30 May. Der Kontreadmiral Stofstedt hat Befehl erhalten, unverzüglich nach Norwegen zu reisen, um das Kommando sowohl über die vom mittelländischen Meer zurückgekommene Eskadre, als über die Defension des südlichen Norwegens bis Bergen zu übernehmen.

Der hiesige Gesandte der franz. Republik, Bourgoing und folgende 3 Mitglieder des Nationalinstituts in Paris, Laplace, Mechain und Delambre, sind als

auswärtige Mitglieder der hiesigen Königl. Gesellschaft der Wissenschaften aufgenommen worden.

Vorgestern kam eine engl. Bombardierbrigade aus der Nordsee an und gieng sogleich nach der Ostsee ab. Die englische Flotte in der Ostsee besteht igt aus 80 größern und kleinern Kriegsschiffen.

#### R u s s l a n d.

Petersburg, vom 19 May. Bereits unterm 12 April ist folgende Ukase erschienen. Indem Wir Unsre Vorzüge auf den Nutzen Unserer treuen Unterthanen erstrecken, und ihnen alle mögliche Mittel zur Erweiterung nützlicher Wissenschaften und Künste zu ertheilen wünschen, so befehlen Wir, daß, mittelst Ukase vom 28. Apr. 1800, erlassene Verbot der Einfuhr aller Art Bücher und Musikalien über die Grenzen aufzuheben, ebenfalls die, nach dem Befehl vom 5. Jun. 1800 versiegelten Privatbuchdruckereien zu entseignen, indem Wir sowohl die Einfuhr der ausländischen Bücher, Journale und anderer Schriften als auch den Druck selbiger im Reich genau nach den Regeln, welche in der Ukase vom 16. Sept. 1796. festgesetzt worden sind, erlauben.

#### T ü r k e y.

Konstantinopel, vom 28. April. Man exercirt hier aufs Neue auf Europäischen Fuß 1500 Mann Reiterei und einige Bataillone Infanterie. Diese Truppen sind erst ausgehoben worden. — Der hiesige Russische Gesandte Tamara hat seine neue Beglaubigungsschreiben von dem neuen Russischen Kaiser erhalten, und dessen Thronbesteigung unserm Großherrsramtlich kund gemacht. Zu Tophana ist ein Russisches Kriegsschiff angekommen.

#### U n t e r r i c h t u n g.

Pforzheim. Da auf den 15. dieses Monats in hiesiger Stadt das Carl Friedrichs und Huldigungsfest gefeiert wird, so wird zur Vermehrung dieses Vergnügens die hiesige Schützengesellschaft die Ehre haben, ein schönes Silberschießen auf Gewinn und Verlust geben zu lassen, woben der Schuß auf 30 kr. regulirt ist; jeder Schütz darf für sich und andere so lange schießen, als es Ihme gefällig ist, wozu sämtliche HerrenLiebhabere hiemit höflich eingeladen werden. Pforzh. d. 9. Juny 1801. Von Gesellschafts wegen.

Baden. Eine Dame in Baden ohne Kinder wünscht, Töchter von mittlerem Alter von guter Erziehung und honneten Eltern um ein billiges Kostgeld in Kost und Logis zu bekommen; Sie können nebst dem, daß Sie Lebensart lernen, auch Unterricht im Nehen, Stricken, Begien, Kochen ic. erhalten, auch können Sie im hiesigen Frauentloster französisch und Musie lernen. Das Nähere hierüber ist bey Herrn Hofrath und Stadtphysicus Dr. Krappf No. 26, allhier in Baden zu erfragen.